

HAUPTHAUS: JOSEFSPLATZ 1, 1010 WIEN, TEL.: 01/534 10, FAX: 01/534 10/280
E-MAIL: ONB@ONB.AC.AT; INTERNET: [HTTP://WWW.ONB.AC.AT](http://www.onb.ac.at)
(PRUNKSAAL, SAMMLUNG VON INKUNABELN, ALTEN UND WERTVOLLEN DRUCKEN,
HANDSCHRIFTEN-, AUTOGRAPHEN UND NACHLASS-SAMMLUNG, KARTENSAMMLUNG UND
GLOBENMUSEUM, FLUGBLÄTTER-, PLAKATE- UND EXLIBRIS-SAMMLUNG)
STANDORT NEUE HOFBURG, EINGANG HELDENPLATZ, MITTELTOR
(HAUPTLESESAAL, GROSSFORMATELESESAAL, ZEITSCHRIFTENLESESAAL, MIKROFORMEN UND
AV-MEDIEN-LESESÄLE, WISSENSCHAFTLICHE INFORMATION; PAPYRUSSAMMLUNG UND
PAPYRUMUSEUM)
MUSIKSAMMLUNG: AUGUSTINERSTRASSE 1, 1010 WIEN
PORTRÄTSAMMLUNG, BILDARCHIV UND FIDEIKOMMISSBIBLIOTHEK: NEUE HOFBURG, CORPS DE LOGIS
ÖSTERREICHISCHES LITERATURARCHIV: HOFBURG, MICHAELERKUPPEL, FESTSTIEGE
INTERNATIONALES ESPERANTOMUSEUM: HOFBURG, MICHAELERKUPPEL, BATTHYANYSTIEGE
ÖSTERREICHISCHES VOLKSLIEDWERK/VOLKSLIEDARCHIV: GALLITZINSTRASSE 1, 1160 WIEN

ÖSTERR. NATIONALBIBLIOTHEK

DR. HANS MARTE, GENERALDIREKTOR
DR. HELMUT LANG, GENERALDIREKTOR-STELLVERTRETER
DR. CHRISTIAN ANDER, ZENTRALE DIENSTE
FRIEDRICH STRASSNIG, BESTANDSAUFBAU UND BEARBEITUNG
DR. ANGELIKA ANDER, BENÜTZUNG UND INFORMATION
DR. ERNST GAMILLSCHEG, HANDSCHRIFTEN-, AUTOGRAPHEN- UND NACHLASS-SAMMLUNG
DR. HERMANN FRODL, SAMMLUNG VON INKUNABELN, ALTEN U. WERTVOLLEN DRUCKEN
DR. FRANZ WAWRIK, KARTENSAMMLUNG UND GLOBENMUSEUM
DR. GÜNTER BROSCHE, MUSIKSAMMLUNG
DR. GERDA MRÄZ, PORTRÄTSAMMLUNG, BILDARCHIV UND FIDEIKOMMISSBIBLIOTHEK
UNIV.-PROF. DR. HERMANN HARRAUER, PAPYRUSSAMMLUNG
MAG. MARIANNE JOBST-RIEDER, FLUGBLÄTTER-, PLAKATE- UND EXLIBRIS-SAMMLUNG
UNIV.-PROF. DR. WENDELIN SCHMIDT-DEGLER, ÖSTERREICHISCHES LITERATURARCHIV
MAG. HERBERT MAYER, INTERNATIONALES ESPERANTOMUSEUM, SAMMLUNG F. PLANSPRACHEN
MAG. MARIELESE SCHACK, INSTITUT FÜR RESTAURIERUNG
DR. GABRIELE PUM, AUSBILDUNGSABTEILUNG
MAG. MARIA WALCHER, VOLKSLIEDARCHIV

ÖFFNUNGSZEITEN:

MUSEALE EINRICHTUNGEN

PRUNKSAAL: MO, DI, MI, FR UND SA 10–16, DO 10–19, SO U. FEI 10–14 (ENDE MAI BIS OKTOBER),

MO BIS SA 10-14 (NOVEMBER BIS ENDE MAI)

GLOBENMUSEUM: MO BIS MI U. FR 11–12, DO 14–15

INTERNATIONALES ESPERANTOMUSEUM: MO, FR 10–16, MI 10–18 (1.10.–30.6.)

MO, MI, FR 10–16 (1.7. BIS 31.8. U. 22.9. BIS 30.9.)

PAPYRUSMUSEUM: WEGEN ÜBERSIEDELUNG GESCHLOSSEN

EINTRITT: PRUNKSAAL WÄHREND DER HAUPTAUSSTELLUNG ATS 60,- (ERM. ATS 40,-)

SONST: ATS 40,- (ERM. ATS 20,-)

GLOBENMUSEUM UND PAPYRUSSAMMLUNG ATS 15,- (ERM. 10,-)

DIE BENÜTZUNGSEINRICHTUNGEN (LESESÄLE) SIND FREI ZUGÄNGLICH.

LESESÄLE

HAUPTLESESAL: MO BIS FR 9–19, SA 9–12.45

MO BIS FR 9–15.45, SA 9–12.45 (1.7.–31.8. U. 22.9.–30.9.)

ZEITSCHRIFTENLESESAL: MO U. DO 9–19, DI, MI, FR 9–15.45, SA 9–12.45

MO BIS FR 9–15.45, SA 9–12.45 (1.7.–31.8. U. 22.9.–30.9.)

AUGUSTINERLESESAL: MO, MI, FR 9–13, DI, DO 13-19

MO BIS FR 9–13 (1.7.–31.8. U. 22.9.–30.9.)

PERSONALSTAND: 294

	1997	1998
SAMMLUNGSOBJEKTE:	5,916.043	5,994.360
BESUCHER: (MUSEALE EINRICHTUNGEN)	86.435	100.575
AUSGABEN (ATS IN MIO.):		
PERSONAL	131,158	135,199
ERWERBUNGEN FÜR SONDRSAMMLUNGEN	20,199	15,872
ERWERBUNGEN UND EINBAND LITERATUR	14,574	15,586
GESAMT	217,313	225,261
TEILRECHTSFÄHIGKEIT	–	8,059
EINNAHMEN (ATS IN MIO.):		
TEILRECHTSFÄHIGKEIT	4,997	6,032
	9,548	14,331

PERSPEKTIVEN

Seit 1996 erfolgt die Entwicklung und Modernisierung der Österreichischen Nationalbibliothek nach einem Katalog kurz- und langfristiger Ziele, der laufend evaluiert und aktualisiert wird. Danach wird es das wesentlichste Ziel der Bibliothek im nächsten Jahrzehnt sein, dem durch die modernen Informationstechnologien verursachten Wandel in Funktion und Selbstverständnis der Bibliotheken voll gerecht zu werden. Das Schlagwort der „National Digital Library“ markiert den Zielpunkt einer Entwicklung, die speziell unter dem Aspekt der weltweiten Vernetzung von Information zu massiven Veränderungen in der gesamten Informationslandschaft geführt hat und noch führen wird.

Die ersten Schritte dazu wurden bereits getan. Eine Fortführung der Bemühungen in zumindest drei Richtungen ist aber notwendig:

■ **Ausbau des Online-Benützerservice**

Ziel ist die Digitalisierung aller Bestandskataloge und Spezialdatenbanken der Bibliothek und ihre Integration ins Internet (WWW) sowie daran angeschlossen die Einrichtung eines effizienten Dokumentliefer-, bzw. Reproduktionsservice. Als nächste größere Schritte sind die Umwandlung der Kataloge 1930–1991 von der vorliegenden Stufe einer image-basierten Datenbank (KATZOOM) in eine verbundfähige Textdatenbank sowie der Aufbau eines digitalen Bildarchivs vorgesehen, dessen erster Schritt die vollständige Digitalisierung der Kataloge der Porträtsammlung/Bildarchiv beinhaltet.

Weiters ist das Angebot an elektronischen Informationsdiensten (Elektr. Zeitschriften, Datenbanken) auszubauen, wobei eine gesamt-österreichische Lizenzpolitik (nationales Konsortium) unbedingt anzustreben wäre.

■ **Schrittweise Digitalisierung ausgewählter Sammlungsbestände** als Volltext und Bilddaten und deren Integration ins Internet bzw. Publikation via CD-ROM darstellen. Auch dahin sind erste Schritte bereits getan (CD-ROM der Filmplakate und der Admonter Riesenbibel u.a.). Dabei sind in der Auswahl spezielle Benutzerkreise (z.B. Schulen) zu berücksichtigen.

■ **Ausweitung der bestehenden** gesetzlichen Regelung zur Pflichtablieferung nach dem Mediengesetz (§43) **auf elektronische und audiovisuelle Medien** analog zu vielen anderen Staaten. Dies umfasst auch die Entwicklung eines praktikablen Modells zur selektiven Archivierung von Online-Publikationen.

Bestandserweiterung und Erhaltung

Der gesetzliche Auftrag zur Bestandserweiterung der ÖNB ist in §28 (3), 1–6 FOG vorgegeben: nämlich der Erwerb der in und über Österreich erscheinenden Informationsträger sowie die „tunlichste Vermehrung der ihr aus historischen Gründen oder speziellen Ver-

einbarungen zugewachsenen Kulturgüter“. Darüber hinaus ist für die nächsten Jahre der Erwerb einiger großer literarischer Vor- bzw. Nachlässe österreichischer zeitgenössischer Autoren geplant.

Die Frage der Bestandserhaltung ist für jede historische Bibliothek von zentraler Bedeutung. Besondere Aufmerksamkeit erfordern dabei die säuregefährdeten Druckschriftenbestände nach 1850. Die ÖNB hat in den vergangenen Jahren ihre selbst entwickelte Papierentsäuerungsanlage mit Erfolg verbessert; eine Weiterentwicklung dieser sog. ‚Wiener Methode‘ zur Erhöhung ihrer Kapazität ist geplant.

Die Bibliothek als Ort kultureller Begegnung

Neben ihrer primären Funktion als wissenschaftliche Bibliothek hat sich die ÖNB in den letzten Jahren zunehmend weiteren Kreisen der Bevölkerung geöffnet. Dies geschieht einerseits durch eine ständig wachsende Zahl von öffentlichen Veranstaltungen wie Ausstellungen (allein 1998 waren es 27), Symposien, Konzerte u.a.m., aber auch durch die Buchpatenschaftsaktion und andere Sponsoring-Veranstaltungen.

Ein wichtiger Schritt wird 1999 die Eröffnung des Neuen Papyrusmuseums und der neu gestalteten Räumlichkeiten unter dem Prunksaal darstellen. In letzteren wird ein multifunktionaler Veranstaltungsbereich mit einem neu gestalteten Shop entstehen.

Die Jahrtausendwende wird im Sommer 2000 Anlass zu einer themenbezogenen Gesamtschau der Schätze der Bibliothek im Prunksaal sein, die unter dem Titel „Alpha und Omega. Geschichten vom Ende und Anfang der Welt“ stehen wird.

Raumfragen

Eines der dringlichsten Anliegen der Bibliothek ist die Beseitigung der akuten Raumnot der Kartensammlung mit dem Globenmuseum und der Musiksammlung sowie die Verbesserung der konservatorischen Bedingungen für die Bestände der Kartensammlung. Eine Absiedelung der Musiksammlung und des Globenmuseums wird aus diesem Grund erwogen.

BENÜTZERSERVICE UND BESUCHER

Jährlich benützen etwa 350.000 Personen rund 400.000 Dokumente der Informationseinrichtungen und Lesesäle der Österreichischen Nationalbibliothek. Dazu kommt ein immer größer werdender Anteil an ‚virtuellen‘ Bibliotheksbenützern, d.h. Personen, die via elektronischer Datennetze das wachsende Informationsangebot der ÖNB im Internet nutzen. Die Zahl der monatlichen Zugriffe auf die ÖNB-Homepage (inkl. der KATZOOM-Katalog-Recherchen) stieg von Jänner 1998 mit ca. 220.000 auf über 650.000 im Dezember.

Auch die Zahl der Besucher der Ausstellungen bzw. musealen Teile der Bibliothek (Prunksaal, Globenmuseum, Papyrusmuseum, Esperantomuseum) ist



Die Online-Kataloge in der ÖNB-Homepage

gegenüber 1997 um rund 16% auf 100.575 Besucher gestiegen. Zudem zeigte die ÖNB 1998 auch zahlreiche Ausstellungen außerhalb ihres Hauses (u.a. UFA-Filmplakate in Berlin und New York, Kaiserin Elisabeth in Madrid und London, „Verführungen“ im Palais Lobkowitz u.a.m.) und konnte auf diese Weise viel Aufmerksamkeit und internationale Anerkennung für ihre wertvollen Bestände ernten.

Im Benützungsbereich konnten 1998 wichtige Modernisierungsmaßnahmen umgesetzt werden:



Alte Presse-Ausgaben: für die Benützung nicht mehr verwendbar

Katalogdigitalisierung

1998 konnte die erste Stufe des Katalogdigitalisierungsprojektes (= Imagekataloge auf der Basis der im Haus selbst entwickelten Recherche-Software KATZOOM) abgeschlossen werden. Alle vier großen Druckschriftenkataloge der ÖNB mit insgesamt über 6 Mio. Katalogzetteln (2 Autorenkataloge, zwei Schlagwortkataloge, ein Druckortekatalog 1501–1800 sowie ein Katalog literarische Gattungen) sowie der Zettelkatalog der Autographen der Handschriftensammlung sind nunmehr im Internet recherchierbar. Die Reaktionen der Benutzer auf diese sachlich unverzichtbare Modernisierungsmaßnahme waren nicht immer positiv. Ein speziell eingerichtetes Einschulungsteam machte die Benutzer mit den Vorzügen des neuen Online-Kataloges vertraut. Die nächste Stufe des Katalogdigitalisierungsprojektes sieht die Umwandlung der Image-Kataloge mittels OCR in bibliographische Datenbanken vor, wobei die Schlagwortkataloge mit den zeitlich entsprechenden Autorenkatalogen verbunden

werden. Ein entsprechendes Projekt für den älteren Katalog (1501-1929) ist bereits weit fortgeschritten, ein entsprechendes für den zeitlich anschließenden Katalog ist in Vorbereitung.

Folgende Spezialdatenbanken wurden in die ÖNB-Homepage integriert und sind damit weltweit online recherchierbar:

- Ariadne-Datenbank: frauenspezifische Literaturdokumentation, bereits seit 1996 in Internet;
- Autographenkatalog: Nachweis zu etwa 140.000 Briefen aus dem Bestand der Handschriftensammlung;
- Esperanto-Datenbank Trovanto: enthält Druckschriften, Manuskripte, Autographen und audiovisuelle Datenträger des Internationalen Esperanto-Museums;
- Sinica-Datenbank: Nachweis der Druckschriftenbestände in chinesischer Sprache;
- Tabulae-Datenbank: enthält die kumulierten Einzelregister der in den sog. TABULAE-Katalogen erfassten Handschriften (entspr. den Codices 1–15.500).

Umstellung auf neues Bibliothekssystem (Aleph 500)

Wie geplant wurde mit Jahresende 98 das bestehende Bibliotheksverbundsystem durch ein neues EDV-System, Aleph 500, abgelöst. Die Datenmigration wurde im Wesentlichen im Dezember 1998 durchgeführt, im Jänner 1999 lief Aleph 500 im Echtbetrieb an. Trotz einiger unvermeidlicher Anfangsschwierigkeiten bietet das neue System eine ganze Reihe wesentlicher Vorteile gegenüber dem veralteten BIBOS-System, wie sehr flexible Gestaltungsmöglichkeit der lokalen OPACs und moderne Benützeroberflächen für Bearbeitung.

Zeitungsmikroverfilmungen

Ein Schwerpunkt der konservatorischen Bemühungen lag 1998 auf der Mikroverfilmung von gefährdeten Zeitungen. In einer großen Sponsoring-Initiative konnten die gesamten Bände der Tageszeitung „Die Presse“ bzw. der „Neue freie Presse“ und der „Kronenzeitung“ (durch Zuwendungen des Herausgebers) verfilmt werden.

FORSCHUNG

Die Durchführung von Forschungsarbeiten an der Bibliothek ist zum wesentlichen Teil auf die Finanzierung von Forschungsprojekten durch externe Geldgeber angewiesen. An folgenden Projekten wurde 1998 gearbeitet:

Retrokonversion des Kataloges 2 der Büchernachweisstelle; InfoNet AUSTRIA; JUDAICA-Projekt; Retrokonversion des Nominal und SW-Katalog Alt; Die illuminierten Handschriften und Inkunabeln der Österreichischen Nationalbibliothek; Katalog der flämischen, böhmischen, deutschen und österreichischen, türkischen, persischen und hebräischen ill.



Filmplakate-CD-ROM

Handschriften; Repertorium der griechischen Kopisten 800-1600 (Band IV); Nachlass E. Goldschmid; Nachlass Hans Pfitzner; Bearbeitung von Musikernachlässen: Isolde Riehl, G.F. Leitermeyer, N. Sprongl, H. Weiner-Dillmann; Erschließung der Sammlung Johann Caspar Lavater; Erschließung des Fotoarchivs Harry Weber; Digitales Bildarchiv; Kaiserliche Huldigungsadressen; Lateinische Lehnwörter im Griechischen; Griechische Lehnwörter in koptischen dokumentarischen Texten; Ediktion griechischer Papyri (START-Programm); EPOC (European Posters Collection); Politische Plakate in der Ersten Republik (Bildatenbanken); MALVINE (Manuscripts and Letters via Integrated Networks in Europe); Nachlass und Werkdokumentation zu Albert Drach; Koordination der datenunterstützten Vernetzung österreichischer Literaturarchive; Vergleichende Analysen zur literarischen Moderne in Österreich (1910-1939 und nach 1945); Geliebte Heimitia – Edition des Briefwechsels zwischen Heimito von Doderer und Dorothea Zeemann; Nachlass György Sebestyén;

PUBLIKATIONEN

Neben den laufenden Publikationsreihen wie die Zeitschrift „biblos. Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift“, und der Österreichischen Bibliographie (Reihen A, B und C) erschienen 1998 erstmals drei neue Periodika des Österr. Literaturarchivs: Jahrbuch „Sichtungen“, Schriftenreihe „profile“ und „Kataloge/Österr. Literaturarchiv“.

Monographische Publikationen 1998 in Auswahl:

Filmplakate der Österreichischen Nationalbibliothek (1910–1955) CD-ROM-Edition. Hrsg.: Österreichische Nationalbibliothek. München: K.G. Saur Verlag 1998

Admonter Riesenbibel auf CD-ROM. Die vollständige zweibändige Handschrift samt kodikologischer und kunsthistorischer Einführung von Andreas Fingernagel (CD-ROM) Purkersdorf, Hollinek, 1998 .

Ausstellungskataloge

Musica Imperialis: 500 Jahre Hofmusikkapelle in Wien, Susanne Antonicek, Tutzing: Schneider, 1998.

Verführungen: Plakate aus Österreich und Deutschland von 1914–1945, Anita Kühnel, Vereinigung Österr. Bibliothekare. Wien 1998.

Der literarische Einfall: Über das Entstehen von Texten. Hrsg. Bernhard Fetz, Klaus Kastberger. Wien 1998.

Schieß gut, aber freu dich nicht! Österreicherinnen und Österreicher im Spanischen Bürgerkrieg 1936–1939. Hrsg. ÖNB.

1848. Revolution und Restauration. Flugblätter und Graphiken aus der ÖNB, Wolfgang Kühn. Wien 1998.



„Moses auf dem Berg Sinai“ aus der Admonter Riesenbibel

Elisabeth: Prinzessin in Bayern, Kaiserin von Österreich, Königin von Ungarn; Wunschbilder oder die Kunst der Retouche, Gerda Mraz, Ulla Fischer-Westhauser, Wien. Brandstätter 1998

BESTANDSERWEITERUNG

Der Gesamtbestand der Bibliothek konnte im Berichtsjahr um etwa 80.000 Einheiten auf insgesamt 5,994.000 Objekte (davon rund 3 Mio. Druckschriften) vermehrt werden.

Neuerwerbungen (in Auswahl):

Handschriften-, Autographen- und Nachlass-Sammlung

Sigmund Freud: Werkmanuskript, Entwurf zu „Unglauben auf der Akropolis“.

Ludwig Wittgenstein: 64 Briefe an Rush Rhees und an seine Frau.

76 Storey's End
Cambridge
Wednesday
[March 19th, 1951]

Dear Rhees,
Thanks for your letter. This is only to tell you that I'm now feeling very much better. We had five days. I went for short walks yesterday & the day before, & they had by all consequences. I imagine that this improvement is due to the x-ray treatment. - The other day I saw in the New Yorker a review of a book which seems to be a collection of articles by various Logical Positivists: Wittgenstein, Ryle, Quine, etc. It particularly pleased Wittgenstein for a remark which comes straight from his Wittgenstein I see an obvious shift

Brief Ludwig Wittgensteins an Rush Rhees

Musiksammlung

Franz Liszt: eigenhändige Partitur der Zwei Legenden für Orchester (1. San Francesco d'Assisi, 2. San Francesco di Paola; Raabe 440).

Anton Bruckner: zwei eigenhändige Briefe.

Hugo Wolf: zwei Blätter aus den letzten Lebensjahren.
Gustav Mahler: Erstniederschrift des Kindertotenliedes Nr. 3.

Papyrussammlung

Textilgruppe einer Tunika mit mythologischen Szenen u.a. "Entführung Europas durch Zeus" (Geschenk), dazu Publikation von Ulrike Horak: Europa und der Stier, Wien 1998.



Zeus in Stiergestalt entführt Europa (Orbiculus aus dem 5./6. Jh. n. Chr.)

Grabinschrift aus Terenouthis (Kom Abu Billou) mit sieben reliefierten Figuren (Mitte des 2. Jh. v. Chr., Geschenk).

Porträtsammlung, Bildarchiv

Autochrome-Sammlung Heinrich Kühn (1866–1944), frühe Dokumente der Farbphotographie.

Flugblätter-, Plakate- und Exlibris-Sammlung

Plakatesammlung Design Austria – Die Sammlung „Donau“, 1.300 Plakate von 1918 bis ca. 1960.

AUSSTELLUNGEN, VERANSTALTUNGEN

Ausstellungen (Auswahl)

Musica Imperialis. 500 Jahre Wiener Hofmusikkapelle 1498–1998, Prunksaal (11.5.–10.11.1998): gezeigt wurden Notendrucke von hohem Seltenheitswert, Originalhandschriften Kaiser Leopolds I., der Erstdruck des Kontrapunktlehrbuchs von Johann Joseph Fux, Joseph Haydns handschriftliches Zeugnis für den späteren Hofkapellmeister Joseph Eybler, Originalhandschriften von dem jahrzehntelangen Leiter der Kapelle Antonio Salieri, Autograph Anton Bruckners (Messe in f-Moll) u.v.a. Die Überstellung der nicht mehr gebrauchten Musikbestände der Hofmusikkapelle in die Hofbibliothek durch Hofbibliotheks-



Szenendarstellung aus der barocken Festoper „Il pomo d'oro“ in der Ausstellung *Musika Imperialis*

präfekt Moritz Graf Dietrichstein im Jahr 1826 war der Beginn der Musiksammlung der ÖNB.

Elisabeth, Kaiserin von Österreich etc. etc. etc. Wunschbilder oder Die Kunst der Retusche. Porträt-sammlung (4.3.–26.4.1998).

DRUCKkunst oder KUNSTdruck. 200 Jahre Stein-druck – Die Lithographie im Wandel der Zeiten. Prunksaal (6.3.–30.4.1998)

Molse Mawa. Käthe Recheis zum 70. Geburtstag. Foyer Großformate-Lesesaal (11.3.–5.4.1998).



E. Jandl besucht die Ausstellung „Der literarische Einfall“

1848: Revolution und Restauration. Flugblätter und Graphiken aus der ÖNB. Prunksaal (19.11.1998–21.2.1999).

Außerhalb der ÖNB:

Der Literarische Einfall. Über das Entstehen von Texten. Eine Ausstellung des Österreichischen Literaturarchivs und der Vorarlberger Landesbibliothek. Kunsthalle Wien im museumsquartier (31.1.–20.3.1998).

Das Ufa-Plakat – Filmpremieren 1918–1943; organisiert von der Österreichischen Nationalbibliothek und der Stiftung Deutsche Kinemathek. Berlin, Grundkreditbank (29.1.–12.3.1998); New York, Museum of Modern Art (17.9.1998–6.1.1999), anschl. in Los Angeles.

Musikjahrhundert Wien 1797–1897. Staatsbibliothek Berlin (2.9.–10.10.1998)

Verführungen. Plakate aus Österreich und Deutschland von 1914–1945. Österreichisches Theatermuseum (13.11.1998–31.1.1999).

Veranstaltungen:

The Age of Information and Libraries: wissenschaftliches Symposium in Kooperation mit dem Internationalen Forschungszentrum für Kulturwissenschaften (3.–4.4.1998)

Der „**Wiener Dioskurides**“ und der gesamten Fonds der griechischen Handschriften der ÖNB wurde als geistiges Kulturerbe auf die UNESCO-Liste **Memory of the World** gesetzt. Die feierliche Überreichung der Urkunde fand am 12.5.1998 im Prunksaal statt.

BAUGESCHEHEN

AURUM:

Die Bestandstransferierung von 1,3 Millionen Büchern in den Tiefspeicher der Nationalbibliothek hat die Schaffung eines repräsentativen Zugangs und eines großzügig dimensionierten Ausstellungsbereichs sowie die Sanierung historischer Buchmagazine unter dem Prunksaal ermöglicht. Nach der planmäßigen Fertigstellung im Sommer 1998 wurde der Ausstellungsbereich vorerst für Konferenzen im Rahmen der österreichischen EU-Präsidentschaft genutzt. Zum Jahreswechsel 1998/99 wurden die Räume der ÖNB übergeben. Die Adaptierung der unter dem Prunksaal liegenden drei Geschoße als Magazinräume ermöglicht die konzentrierte Aufstellung der gesamten alten und wertvollen Druckschriftenbestände unter adäquaten Bedingungen (Raumklima, Brandschutz, Sicherung).

Papyrussammlung und Papyrusmuseum:

Die Übersiedlung der Papyrussammlung in die neu adaptierten Räume in der Neuen Hofburg wurde 1998 abgeschlossen. Das neue Papyrusmuseum wurde bautechnisch fertiggestellt, der Betrieb wird ab Mai 1999 aufgenommen werden können.

Ausbildungsabteilung:

Seit September 1998 steht für die Ausbildungsabteilung ein neues dreistöckiges, 800 m² großes Ausbildungszentrum zur Verfügung. Der neue zusammen-

hängende Raumverband schafft gegenüber den bisherigen weit verstreuten Räumlichkeiten eine deutliche räumliche Verbesserung der Ausbildungssituation an der ÖNB.

PC-Galerie in der Kataloghalle Heldenplatz

Die Umstellung des Zettelkatalogsystems in Datenbanken bedingte die Schaffung von 53 Computerarbeitsplätzen, die auf einer Galerie in der Kataloghalle eingerichtet wurden.

SPONSORING

Auch im Jahre 1998 bemühte sich die ÖNB, für die Erhaltung ihrer historischen Bestände zusätzlich zu ihren ordentlichen Budgetmitteln Sponsoren zu finden. Die Sponsoring-Einnahmen beliefen sich auf insg. etwa ATS 8,4 Mio, davon waren rund die Hälfte Einnahmen im Rahmen der **Aktion Buchpatenschaft**, die von insgesamt 600 Buchpaten aufgebracht wurden. Außerdem konnte gemeinsam mit der „Presse“ in ihrem Jubiläumsjahr 1998 die Mikroverfilmung der historischen Pressebände durchgeführt werden.

Weiters erwähnenswert sind die **Schenkungen** eines Autographs eines bis dahin unbekanntes Streichtrios Franz Schuberts durch Bayer Austria und der Design Austria Plakate (nunmehrige „Sammlung Donau“) durch die Donauversicherung.

Im Jahr 1998 wurden **Sponsoringverträge** in der Gesamthöhe von ATS 4,2 Mio. abgeschlossen, u.a. mit der Fa. Louis Vuitton und Privatsponsoren aus der Schweiz. Neun Pensionisten und Pensionistinnen stellten als Volontäre ihre wertvollen Dienste der ÖNB zur Verfügung.



Die neuen Veranstaltungsräume unter dem Prunksaal